

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 41: 70 Jahre Nebelspalter

**Artikel:** Kein Rechter Deutscher  
**Autor:** V.K.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-483011>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

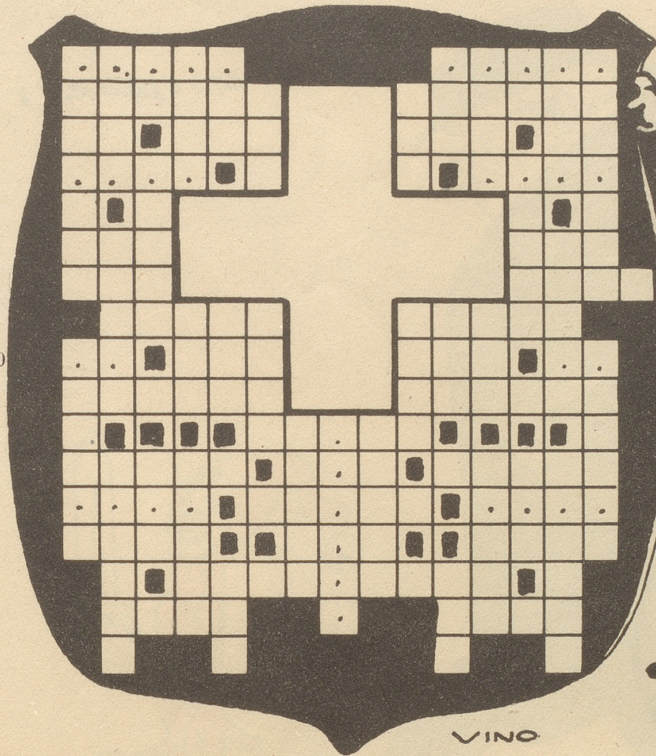
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1 3 6 9 12 15 17 18 19 20 22 25 28 31 34  
 2 4 7 10 13 16 21 23 26 29 32 35  
 5 8 11 14 24 27 30 33

## Jubiläums-Kreuzworträtsel

1 2  
 3 4  
 5 6 7 8  
 9 10  
 11 12  
 13 14  
 15 16  
 17 18 19 20  
 21 22  
 23  
 24 25 26  
 27 28 29  
 30 31 32  
 33  
 34 35



Was für e Dewise hät de Nabelschpalter uf sin Schild gschriben und sich immer dra ghalte!

ach ... (und auf der Stirne bleibt die Falte stehen!); 19 der Wonne-  
 monat; 20 ??; 21 Ausgang der  
 Beugungsformen; 22 Mädchen-  
 name; 23 lebensnotwendig; 24  
 Jaßkarte; 25 der Wahn war kurz  
 und was war lang?; 26 Flecken-  
 putzmittel; 27 ?????; 28 Dichter-  
 wäldchen (Mehrzahl); 29 ?????;  
 30 erzählendes Gedicht; 31 Kuh-  
 antilope; 32 Nebenfluß der Elbe;  
 33 soll man nicht nur die Katze!  
 (ch = 1 Bchst.); 34 «Schweins-  
 vater»; 35 weitverbreitetes Ubel.

### Senkrecht:

1 war einmal das Land der  
 Sonne; 2 Qualle; 3 Vorname  
 einer lächelnden Lisa; 4 wo der  
 gute Tropfen wächst; 5 kostend  
 trinken; 6 Halbton unter E; 7  
 Gegenpunkt des Zenits; 8 zu-  
 rückeroberte russische Stadt im  
 Norden; 9 siehe 35 waagrecht;  
 10 berndeutscher Kosename; 11  
 kein Halsschmuck! (schmerzhaft);  
 12 mir sind nanig am ...; 13  
 der gute ...; 14 in Fremdwör-  
 tern drei; 15 dies und ...; 16  
 altrömisches Obergewand; 17  
 .... auch mit an des andern  
 Last; 18 ???????; 19 Harems-  
 wächter; 20 Börsentier; 21 Schluß-  
 wort der Predigt; 22 das fran-  
 zösische Eisen; 23 abessinischer  
 Fürst; 24 Luzerner Neueste Nach-  
 richten; 25 Sumpfgewand; 26 steht  
 auf dem Briefkopf; 27 die fran-  
 zösische Fabrik; 28 siehe 6 senk-  
 recht; 29 er sitzt ame schtulle  
 ....; 30 isch mänge Chäs 31  
 Nebenfluß der Donau; 32 ....  
 Ideen sind manchmal rar; 33  
 Merkbuch; 34 umschlossener  
 Raum; 35 sorgt für Ordnung  
 (gräfliches Wort).

### Waagrecht:

1 ?????; 2 ?????; 3 ....  
 stürzt die Lawine nieder; 4 ....  
 Marroni; 5 Verhältniswort; 6 Mäd-

chenname; 7 Flächenmaß; 8 siehe  
 5 waagrecht; 9 ?????; 10 ?????;  
 11 ...beben; 12 die englische  
 Zehn; 13 Verneinung; 14 die für

Menschenrechte hat bald wieder  
 Arbeit genug!; 15 manche ha-  
 ben eins vor dem Kopf; 16 so-  
 viel wie nett, brav; 17 ??; 18

## Die Uhr

«Wenn ich nicht wäre, würde die  
 Zeit stille stehen», sprach die Uhr selbst-  
 gefällig und eingebildet, während sie  
 munter tickte und tackte.

Eines Tages vergaß man aber, die  
 Feder der Uhr aufzuziehen. Ihr Schlag  
 verstummte, und die Zeit stand trotz-  
 dem nicht still.  
 Peter Kilian

## Kein rechter Deutscher

Es war vor dem ersten Weltkrieg,  
 als das Elsaß noch zum Deutschen Reich  
 gehörte, da wurde ein elsässischer Re-  
 krut von seinem Unteroffizier mit eini-  
 gen saftigen Ohrfeigen und Fußtritten  
 traktiert. Ueber diese Behandlung ist  
 der von zu Hause aus wohlherzogene  
 junge Mann sehr erbittert und be-  
 schwerdte sich am nächsten Tage bei dem  
 ihm gewogenen Feldwebel. Dabei er-  
 wähnt er auch, daß sein Vater und sein  
 Großvater Jahre lang unter Frankreichs  
 Fahnen gedient hätten, aber niemals  
 geschlagen worden seien.

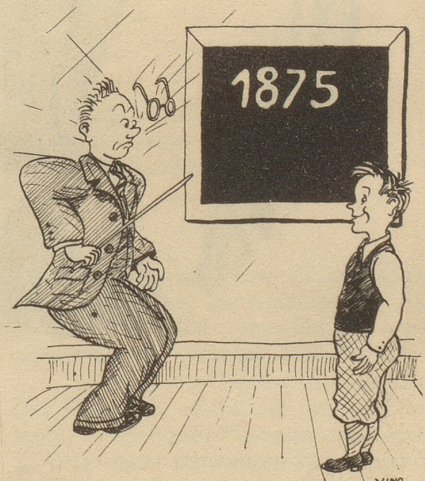
Der Gestrenge hat aufmerksam zu-  
 gehört und dann geantwortet: «Daß  
 dein Vater und dein Großvater Fran-

zosen waren, hättest du mir nicht zu  
 sagen brauchen, aber daß ihr Elsässer  
 heute noch keine rechten Deutschen  
 seid, das beweist mir deine Be-  
 schwerde.»  
 V. K.

## Götz von Berlichingen

Im Hause des Direktors war große  
 Abendgesellschaft. Es wurde gegessen,  
 getrunken, gefantzt, gespielt, man wurde  
 gegenseitig mit Artigkeiten aller Art  
 bedacht. Die Dame des Hauses hatte  
 auch alles darangesetzt gehabt, um  
 den verehrten Gästen die kurzen Stun-  
 den so angenehm als möglich zu ge-  
 stalten. Die herzlichsten Toaste wurden  
 auf sie ausgebracht, man suchte ein-  
 ander darin zu überbieten, ihr die fein-  
 sten Komplimente zu machen. Hierin  
 schoß unbestritten den Vogel ab der  
 junge literaturbeflissene Praktikant, als  
 er zum Gastgeber laut und unter all-  
 gemeiner Aufmerksamkeit sagte: «Gla-  
 uben Sie mir, Herr Direktor, wenn ich  
 Ihre verehrungswürdige Frau Gemahlin  
 sehe, dann fällt mir immer jenes be-  
 kannte Zitat aus Goethes ‚Götz von  
 Berlichingen‘ ein!» Die Damen und  
 Herren der feinen Gesellschaft erblas-

sen wie vom Schläge gerührt, der junge  
 Herr aber fährt mit der harmlosesten  
 Miene von der Welt fort: «... jenes  
 Zitat, wo der Bruder Martin zu Götz  
 sagt: ‚Wohl dem, dem Gott ein solches  
 Weib gegeben.‘»  
 Ge



«Hansli, säg mir es wichtigs gschichtliches Er-  
 eignis vo dr Schwiz us em Jahr 1875?»  
 Hansli: «d'Geburt vom Nabelschpalter!»